

Adrian Knirlberger, KWW, 10.12.2024

Nur gemeinsam zum Ziel

Akteursbeteiligung im Rahmen der
Kommunalen Wärmeplanung

Ein Projekt der



Inhalt



- Kurzvorstellung Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW)
- Die Beteiligung von Fachakteuren im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung (KWP)
- Die Rolle der Kommunalpolitik
- Die Einbeziehung der Öffentlichkeit
- Kommunikation eines Wärmeplans
- *Exkurs: Die Qualität des Dienstleisters*
- KWW-Angebote

Wer ist das KWW?



- Im Auftrag des BMWK, Durchführung durch die **Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)**
- Ziel: Kommunale Wärmeplanung stärken und **Kommunen unterstützen**



Eröffnung
April 2022

31 Mitarbeitende
7 Studierende
Stand: 12/2024

Das KWW leistet einen Beitrag zur Wärmewende in Deutschland



- Bundesweit vernetzende **Informationsplattform**
- Fokus: Bündelung, Aufbereitung und Transfer von **Wissen** über die angewandte KWP
- **Orientierung** für Kommunalverwaltungen und -politik sowie **Hilfe zur Selbsthilfe**
- Kooperation mit **den regionalen Landesenergieagenturen**

KWP ohne Beteiligung?

Erstellung des Kommunalen Wärmeplans

..... Beginn der Koordinierung, Beteiligung und Begleitung durch die Gemeinde



Beteiligung nach § 7 und § 13 WPG



Verwaltungsinterne Akteure & Politik

Verwaltung: u.a.
Fachbereiche
Bauen, Planung,
Umwelt etc.

Politik: (Ober-)
Bürgermeisterin,
Stadt-/
Gemeinderat

Beteiligung von Fachakteuren

Muss: (potenzielle)
Energieversorgungs-/
Wärmenetzbetreiber,
TÖBs, u.a.

Kann: (potenzielle)
Produzenten von
Wärme, angrenzende
Gemeinden u.a.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Bürgerinnen und Bürger




Mietende

Eigen-
tümer,
WEGs

Vereine,
z.B.
Umwelt-
schutzver-
band

Private &
öffentliche
Unterneh-
men

Schwerpunkt der Beteiligung nach Akteursgruppen

	 Informieren	 Konsultieren	 Mitgestalten
Politische Gremien	sind fortlaufend zu informieren	ihre Rückmeldungen werden geprüft	beschließen den Wärmeplan
Kommunalverwaltung	sind fortlaufend zu informieren	sind fortlaufend zu informieren	sollen in ihrem Fachbereich mitgestalten
Fachakteure	sind fortlaufend zu informieren	sind fortlaufend zu informieren	sollen mitgestalten (insbesondere Akteure aus der lokalen Energiewirtschaft)
Öffentlichkeit	ist zu Meilensteinen zu informieren	kann Stellungnahme geben	Formate zur Aktivierung der Bürgerschaft möglich

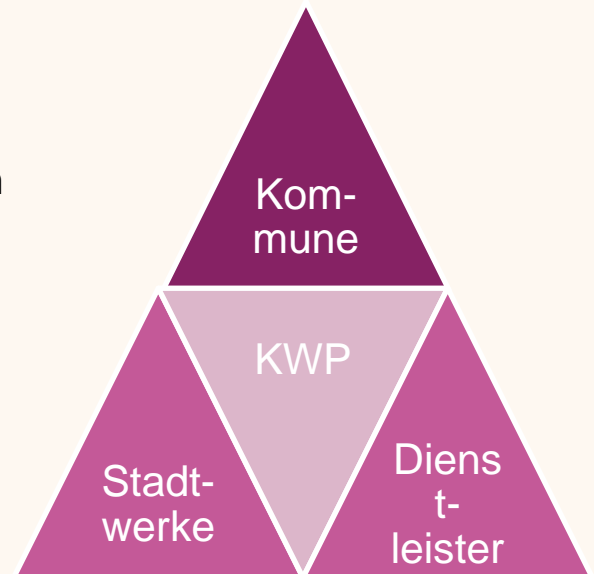
Das magische Dreieck



Die Rolle der Kommune



- Beauftragt ein oder mehrere Dienstleister (DL)
- Steuert den Prozess, bindet alle Akteure ein
- Vertritt die **Interessen der Kommune**, der Bürgerinnen und Bürger
 - **Sollte Ergebnisse des DL verstehen und hinterfragen**
- Wichtig: Interpretation der (Zwischen-)Ergebnisse und Umsetzung des Plans im Blick behalten



Die Rolle des Dienstleisters



- **Beauftragt von Kommune** (vgl. Leistungsverzeichnis)
 - Entweder ein Unternehmen bündelt alle Aufgaben oder innerhalb eines Konsortiums wird aufgeteilt
- **Aufgaben:**
 - Unterstützung der Kommune bei Steuerung des Prozesses und der Beteiligungsgremien
 - methodisch/technische Ausarbeitung (Datenverarbeitung, Berechnungen, Analysen und Vorschläge)
- **Wichtig: individuellen Kontext der Kommune berücksichtigen**



Die Rolle der Stadtwerke / Energieversorger / WN-Betreiber



- **Schlüsselrolle bei der Realisierung von Infrastrukturprojekten:**
 - Ausbau der Wärme- und Stromnetze
 - Nutzung von Synergien mit anderen Infrastrukturprojekten (Wasser, Abwasser, Gasnetze)
- **Wirtschaftlichkeit als entscheidendes Kriterium**
 - Kundenbindung (Rückgang der Haushalte mit Erdgas)
 - Renditeerwartungen der Eigentümer (kommunal, privat oder gemeinschaftlich-orientiert?)
 - Transformationsplan vorhanden?



Kein Stadtwerk / Wärmenetzbetreiber vorhanden?



- Besonders interessant bei Kommunengröße von 5000-50.000 EW
- **Bereits während der KWP Diskussion über neuen Netzakteur anstoßen und in Zielszenarioentwicklung festhalten**
 - Kommunalen Eigenbetrieb?
 - In Zusammenarbeit mit anderen Kommunen?
 - Gemeinschaftlich orientiert (z.B. Genossenschaft)?
 - Pachtmodelle?
 - Vollständige Vergabe?
- **KWW-Webinar über Betreibermodelle**
 - <https://www.kww-halle.de/veranstaltungen/detail/kww-spezial-waerменetz-betreibermodelle>



Teil 2: Einflussmöglichkeiten für Kommunalpolitikerinnen und -politiker

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur

Drei zentrale Rollen von Kommunalpolitikerinnen und -politikern

- Mitglied im **Gemeinde-/ Stadtrat**
- Mitglied in **Aufsichts-** und **Kontrollgremien** kommunaler Unternehmen
 - Z.B. Aufsichtsratsmitglieder oder Beiratsmitglied bei Stadtwerken oder anderen Versorgungsunternehmen
- **Interessenvertretung** und Mittler zur Stadtbevölkerung

Welche Rolle spielt die Kommunalpolitik bei der KWP laut WPG?



- **formal:** Beteiligung von Gemeinde-/Stadtrat nur bei **Beginn und Beschluss**
- Stellen Sie die Kommunalpolitik nicht erst vor vollendete Tatsachen
 - Spätestens bei der **Zielszenarioentwicklung sollte** der Rat beteiligt werden
 - Sehen Sie als Stadtverwaltung die Politik als Partner, nicht als Gegner!
 - Informieren Sie den Rat regelmäßig



Kommunikation eines Wärmeplans

Ein Projekt der

„WAS“ kommuniziert ein Wärmeplan (WP)?



- WP ist **beauftragtes Fachgutachten** von 80-300 Seiten, voller Zahlen, Tabellen, Plänen,
- **Kernaussagen, Wärmeplan** (Karte!) wichtig für Entscheidungsprozesse
- **Orientierung** kann Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen geben

„WER“ ist der Adressat des Wärmeplans?

- Speziell **sehr kleiner Kreis von Planern und Entscheidern** in Kommune (Auftraggeber)
- **Erweiterter Expertenkreis** von in den Prozess einbezogenen Mitentscheidern (weiter Akteure aus Politik, Verwaltung, Energieversorgung, etc.)
- **Interessierte Fachöffentlichkeit** (potenzielle Mitgestalter), für die Inhalte aufbereitet werden sollten
- Anwohnende, Unternehmen, etc. („**Betroffene**“), „Übersetzung“ von Auswirkungen und Planungen

„WIE“ sollte der Wärmeplan kommuniziert werden?

- Passgenau auf die unterschiedlichen Zielgruppen zugeschnitten (Formate)
- Positive Chancen, Wege aufzeigen, Dringlichkeit betonen
- **Akteure da abholen und mitnehmen (es geht um Umsetzung!)** wo sie stehen
- **Interaktiv, partizipativ, Betroffene zu Mitgestaltern machen**
- KWW und andere Kommunikatoren bieten verschiedene Formate und Tools an

„WANN“ sollte der Wärmeplan kommuniziert werden?

- **Beteiligung sollte schon weit vor Fertigstellung des Wärmeplans erfolgen**, jedoch sollten bereits erste Erkenntnisse vorliegen
- **Kommunikation am besten nach Erstellung der Bestands- und Potenzialanalyse**, jedoch auch nicht zu früh, um nicht zu verunsichern
- Eher informierenden Charakter betonen
- **Ehrlich kommunizieren** und bestehende Lücken auch erwähnen (beispielsweise mögliche Prüfgebiete)
- Klarstellen, dass es einen **Unterschied zwischen Kommunalen Wärmeplanung und Umsetzung** gibt

Exkurs: Die Qualität des Dienstleisters

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur

Arten von Anbietern

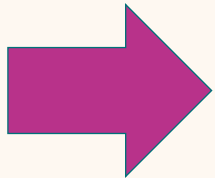


- Wärmeplanung umfasst grob die folgenden Leistungskategorien
 - **Datenmanagement** (insb. Darstellung und Aufbereitung von Bestands- und Potenzialanalyse)
 - **Planungsprozess** (insb. Szenarientwicklung und Umsetzungsstrategie)
 - **Projektkoordination** insb. Einbindung relevanter Akteure
- Anbieter von Wärmeplanungen haben i.d.R. unterschiedlich starke Bezüge zu diesen Teilaspekten
- Manche Anbieter bieten Ihre Dienstleistungen nur anteilig in Zusammenarbeit mit anderen Firmen oder im Falle von Datenmanagement als B2B-Produkte an

Wichtige Vorerfahrungen



- Potenzialanalysen Erneuerbarer Energien, Abwärme und von Einsparpotenzialen
- Planung von Wärmenetzen, Wärmespeichern oder Wasserstoffinfrastruktur
- Berechnung von Wirtschaftlichkeit eingesetzter Technologien wie Großwärmepumpen
- Erstellung einer Treibhausgasbilanz
- Kenntnisse im Umgang mit Infrastrukturplanungen, Transformationsplänen, Raumordnung und Bauleitplanung
- Umweltprüfung, Umweltschutz, Landschaftsarchitektur



Präzise Ausschreibung ist hierbei wichtig

Stellschrauben bei der Vergabe



- Erfragen von **Referenzen und Qualifikation der Mitarbeitenden**
- Nachfrage bei Referenzkunden zur Zufriedenheit
- Kommune sollte im Vorfeld festlegen, ab wann ein Preis als verdächtig hoch oder niedrig gewertet wird
- Zuschlag muss nicht erteilt werden. **Nicht zufriedenstellende Angebote können Erkenntnisse für erneuten Ausschreibungsprozess liefern** (spricht für frühzeitige Bearbeitung der Wärmeplanung vor Fristablauf)
- (z.B. neben Preis auch Umweltstandards, **Festlegung und Kommunikation von Bewertungskriterien** soziale Kriterien, fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden, etc.) für Bewertungsmatrix

To-Dos der Kommune



- **Gut ausschreiben!**
- Mindestens **grundlegendes Verständnis** der Wärmeplanung, um eigene Erwartungen aufzubauen, **Qualifikation der Anbieter grob einschätzen** zu können und Bewertungskriterien festzulegen
- **Involviertheit in Erstellungsprozess der Wärmeplanung** und Bereitschaft, ggf. auch kritische Rückfragen zu stellen

KWW-Angebote zu Beteiligung und Organisation

Ein Projekt der

Team Wärme gestaltet gemeinsam Zielbilder



2024

2040

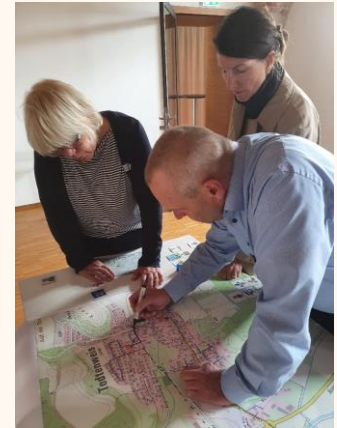
Problemdiskussion

Ja aber

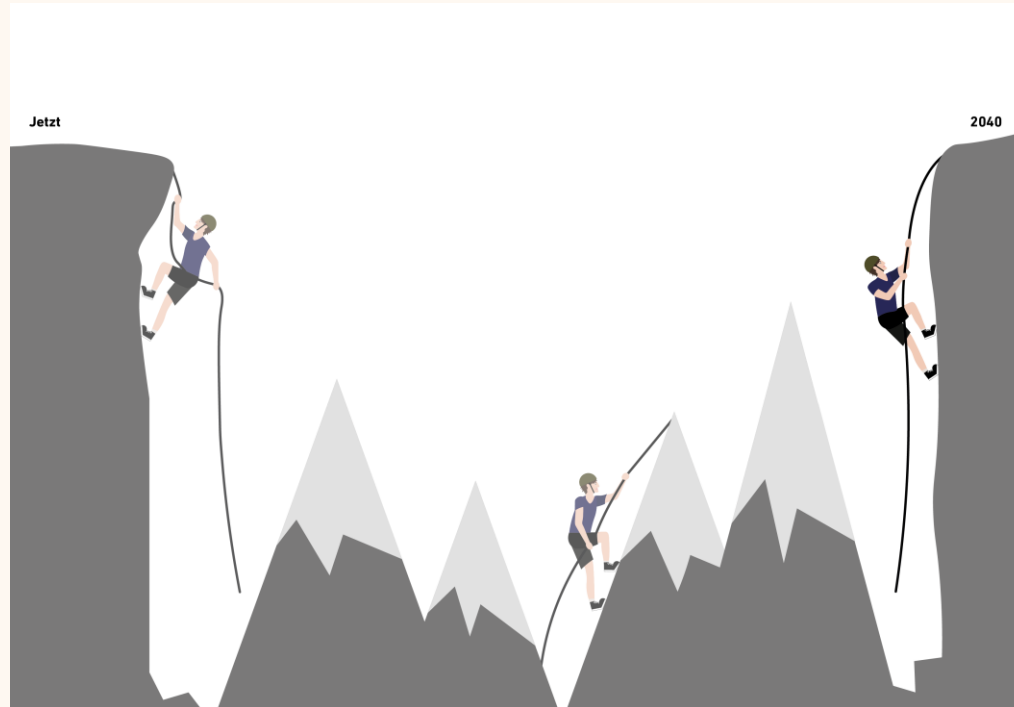
Geht doch nicht

Haushaltssperre

Finanzierung



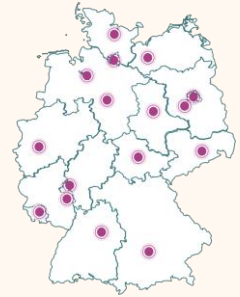
Der KWW-Wärme-Marathon visualisiert den Weg zum Ziel



Unsere Angebote



- **Akteursleitfaden zur Kommunalen Wärmeplanung**
- **KWW-Dienstleisterverzeichnis**
 - **Suchportal:** Dienstleistungsunternehmen für die KWP
 - **Dienstleistersteckbriefe:** Übersicht der angebotenen Dienstleistungen und Dienstleister
- **KWW-Musterleistungsverzeichnisse**
 - **Ausschreibungsbausteine** der KWP
- **KWW-Datenkompass**
 - **Landesspezifische Übersicht der Datenakteure** und benötigte Erhebungsqualität
- wöchentliche **Telefonprechstunde**
 - Donnerstags 10-12 Uhr, Telefonnummer: 0345 57028-801
- Beratung über das **Kontaktformular** auf unserer Website





Vielen Dank.

Website: www.kww-halle.de

E-Mail: adrian.knirlberger@dena.de

LinkedIn: [@Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende \(KWW\)](#)

YouTube: [KWW-Playlist](#)

Telefonsprechstunde jeden Donnerstag 10:00-12:00 Uhr: [0345-570 288-01](tel:0345-57028801)

Ein Projekt der

dena
Deutsche Energie-Agentur